Damit drücken wir auch die Grenze aus. Alles weitere gehört in den Bereich der Phantasie und nur der Enthusiast vermag das »strahlende Schwarz tief rotbraun oder grün, so voll, sonor wie venezianische Farben« zu sehen und beim Anblicke einer Radierung flutende Farbigkeit, glühende Farben, ein Funkeln und Sprühen zu empfinden (Hamann, Rembrandts Radierungen). Ob die Schürze grün oder rot, die Tapete hellblau, rosa oder vielleicht nur grau ist, können wir aus dem Ton-in-Ton-Bild nicht entnehmen und der Künstler muß darauf verzichten, uns den Eindruck, den er empfangen hat, voll wiederzugeben. Ein farbiger Fleck im Schwarz-Weißen mag uns wohl gelegentlich an die Buntheit der Natur erinnern — ich denke an eine bunte Schürze in einem Blatte Ungers aus Lovrana, an ein paar rote Flecken auf einer Zeichnung Luigi Kasimirs aus Brüssel, um das Schwarz-Weiß-Rot eines Schilderhauses oder einer Fahne hervorzuheben — das sind so kleine Spielereien. Mehr will auch Schmutzer nicht bieten, wenn er einmal ein paar Blumen auf der Platte malt (129), ja sogar, wenn er die sitzende Barrison (112) koloriert.

In Konkurrenz mit dem Gemälde tritt er als Radierer nicht und der primitiven Darstellung der vielfarbigen Natur mit einigen wenigen Farbplatten geht er geflissentlich aus dem Wege. »Eines der vorzüglichsten Kennzeichen des Verfalles der Kunst,« sagt Goethe in der Einleitung zu den Propyläen, »ist die Vermischung der verschiedenen Arten derselben.« Der französische Farbenstich ist der Anfang des Verfalles der Kupferstichkunst, mit ihm beginnt das geistreiche Tändeln, die Unwahrheit des Unzulänglichen, das Kompromiß zwischen Naturtreue und technischen Möglichkeiten. Dafür war der ehrliche Schmutzer nicht zu haben. Ob er den Höhepunkt seiner Kunst erreicht hat oder nicht — es ist bei den augenfälligen Fortschritten, die jedes neue Jahr seiner Tätigkeit mit sich brachte, mit Gewißheit anzunehmen, daß er besonders in der Radiertechnik noch ungeahnte Ueberraschungen gebracht hätte — von der gewonnenen Höhe stieg er nie herunter. Für Mode, Modelaunen und, was dasselbe ist, für Halbheiten war Schmutzer nie zu haben. Vom ersten bis zum letzten Striche war und blieb er einer der liebenswürdigsten, offensten und ehrlichsten Künstler, die je die Erde trug.

392. Kunstauktion des Dorotheums.

Die 392. Kunstauktion des Dorotheums fiel in die Tage der abnormalen Kälte, was naturgemäß den Besuch der Versteigerung beeinträchtigte. Nichtsdestoweniger wurden die wichtigeren Objekte zu guten Preisen abgesetzt.

Nachstehend das Ergebnis der dreitägigen Auktion (11. bis 13. Februar), in Schilling:

Neuere Oelgemälde und Aquarelle.

10 Bortignoni, Dominikanerfrater beim Wäschebügeln 1000
13 Jos. Brunner, Flachlandschaft mit aufsteigendem Gewitter 400
14 J. Carstens, Obststück (Paradeisäpfel u. Trauben) 130
17 J. Dallinger, Kuh auf der Alm 80
22 Eichinger, Pater Kellermeister im Weinkeller . . 450
23 Egger-Lienz, Inneres eines Tiroler Bauernhauses 140
24 Derselbe, Studienkopf eines Jünglings 120
26 Derselbe, Anbetung des Kindes durch die Hirten . . . 80
27 Eirich, Großes Stilleben mit Früchten, Blumen, Prunkkrug und kniendem Putto 250
29 Ensler, Fuhrmann mit zwei Pferden und Hund auf einem Wiesenweg 160
30 Euler, Landschaft mit Pappeln 40
37 Gerbes, Obststück 75
40 Guillery, Altes bayrisches Landstädtchen mit Postwagen im Vordergrunde 170
46 Hess, Des Jägers Abschied 200
47 Hofbauer, Stilleben mit Heiligenbild 75
48 Art des Hoguet, Gebirgssee mit Felsenturm 100
51 Jahn, Dolomitenlandschaft 90
53 Ten Kate, Holländische Bauernkinder am Eise . . 100
55 Josef Král, Blumenstück 80
56 Larsen, Christus erscheint den beiden Jüngern am Weg nach Emaus 150
59 Laufberger, Bildnis seines Lehrers, des Malers Ruben 120
60 Leickert, Holländ. Kanallandschaft im Winter . . 600
61 Derselbe, Gasse in einem holländ. Städtchen 100
67 Makart, Brustbild der Charlotte Wolter 300
70 Mozin, Fischerhäuser in einem bretonischen Hafenstädtchen mit Segelboot und Kahn 60
77 Oesterreich., um 1830, Bildnis eines blonden Jünglings in schwarzem Rock 40
79 Paulcke, S. Maria Salute in Venedig 100
81 Pettenkofen, Zwei Zigeunerkinder 550
82 Piepenhagen, Mondscheinlandschaft 75
87 Hermann Reisz, Gläser- und Topfmarkt in Oberungarn 350
96 August Schaeffer, Der Eibensee bei St. Gilgen . 70
97 Schilcher, Halbfigur einer blonden Schönheit mit Blumenkörbchen 350
102 Steinfeld, Oesterreichische Hochgebirgslandschaft mit Fluß und Dorf 190
103 Derselbe, Panorama von Ischl mit dem Dachstein . . 220
104 Stoitzner, Frühling im Hochgebirge 350
105 Stoll, Großes Obststück mit Arra 175
107 Suppantschitsch, Am Waldesrand 100
110 Tomec, Meeresstrand bei Ragusa, Sepia 80
111 Valenta, Frater Küchenmeister 120

Alte Oelgemälde und Aquarelle.

126 Deutsch, um 1700, wohl Chr. Ludwig Agricola, Bergige Landschaft mit drei Figuren 110
127 Deutsch, um 1700, Jagdstilleben mit toten Hasen, Rebhuhn und Distel 200
128 Deutsch, 18. Jahrhundert, Großes Fruchtstück 350
129 Desgl., Großes Tafelstilleben mit Prunkbechern und Früchten 350
134 Richtung des Dughet, Entenjäger 850
135 Nach Domenico Feti, Ecce homo 100
136 Karel van Mander zugeschr., Zwei Skizzen 600
137 Fläm. Schule, 17. J., Predigt Johannes des Täufers . 220
142 Hamilton, Zwei Pferdebilder 380
148 Holländ., 18. J., Buherin und Bauer am Fenster . . 110
149 Nach Hondecoeter, Hahn mit Hühnern u. Enten 160
150 Italien. Maler des 17. J., Histor. Szene 120
152 Italien., 17. J., Kopf des Boreas 80
153 Strozzi zugeschr., Brustbild einer jungen Frau . . 210
157 Carlotto, Hiob und seine Frau, Halbfiguren 800
161 Niederländ. Manierist, um 1560, Die heilige Familie mit Elisabeth und dem Johannesknaben 900
164 Oberitalienisch, 18. J., Schule des A. Magnasso, Zwei Landschaften mit Staffage 380
165 Oberitalien., 17. J., Der hl. Anton von Padua in der Glorie vor dem Christuskinde kniend 220
166 Oesterr. Meister, um 1608, Rudolf II. in schwarzem Kostüm und Hut 250
167 Jan Peeters, Marine 800
168 Preuß. Maler, um 1780, Der alte Fritz 50
169 Römisch, um 1740, Kreis des Pannini, Ruinenlandschaft 850
170 Risse, Mariä Verkündigung 150
171 Rosa da Tivoli, Hirte auf Schimmel und Ziegen . . . 200
173 Russisches Ikon, 17.—18. J., Weihnachtsbild mit der Geburt Christi 50
179 Unbekannter Barockmaler, Selene erscheint dem Endymion 600
180 Venezian. Vedutenmaler vom Ende des 18. J., Blick von der Piazetta auf die Piazza di San Marco . . . 280
181 Venezian. Vedutenmaler des 18. J., Röm. Ruine . . . 150

Miniaturen und Aquarellbildnisse.

187 Dame mit blondem Haar und blauem Empirekleid. Um 1810 100